

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 31. März 1955

Blatt 448

Vier Schülerredakteure interviewen den Bürgermeister =====

31. März (RK) Heute früh öffnete sich die hohe Tür zum Arbeitszimmer des Bürgermeisters und herein kam - nichts. Erst als der Bürgermeister nach unten blickte, konnte er vier Knirpse erkennen, die mit einer tiefen Verbeugung näher traten. Es waren der Chefredakteur und die Mitarbeiter der "Hoffmann-Post", einer Schülerzeitung, die in der Hauptschule in Meidling, Johann Hoffmann-Platz, hergestellt wird.

Die vier Buben, Herbert Nevoral als Chef, sein Vertreter Günther Neugebauer und die Mitarbeiter Heinz Mayer und Erich Schrenk hatten von der verständnisvollen Schuldirektion die Zeit für das Interview mit Bürgermeister Jonas frei bekommen. Zunächst aber waren die Rollen vertauscht, denn der Bürgermeister stellte die Fragen. Couragiert plauderten die vier Schüler über ihre Schule und wie sie auf die Idee gekommen waren, eine eigene Zeitung herauszugeben. Sie überreichten auch zwei Exemplare der "Hoffmann-Post", die die Buben nicht nur selbst schreiben, sondern auch auf einer Abziehmaschine "drucken". In jeder Klasse ist ein Schüler dafür bestimmt, der den Vertrieb besorgt. Die erste Nummer der Zeitung enthält unter anderem ein Geleitwort des Direktors und einen zündenden Appell an die Schüler, sich den Hals zu waschen. In der zweiten Nummer fällt unter den Sportberichten eine Meldung auf, in der es heißt, daß ein Schüler auf dem Roten Berg mit seinen Skiern 12,5 Meter weit gesprungen ist.

Dann stellte sich der Bürgermeister für das Frage- und Antwortspiel zur Verfügung. Wie routinierte Journalisten begannen

./.

die Buben das Interview. In der Art, wie sie auf die Antworten des Bürgermeisters eingingen, merkte man, daß sie keineswegs vorher alles genau festgelegt hatten, sondern zu improvisieren verstanden. Bürgermeister Jonas berichtete den kleinen Redakteuren aus seinem Leben und beantwortete ihnen die Fragen über die Gemeindeverwaltung und über sein Tätigkeitsgebiet. Die Buben zeigten sehr viel Verständnis für die Probleme der Stadt Wien, worin sie sich wohltuend von manchen ihrer erwachsenen Berufskollegen unterschieden. Eine Stunde lang dauerte das Interview, dann gab der Bürgermeister den Buben auf ihren Wunsch noch sein Autogramm und lud sie zur Besichtigung des Wiener Rathauses ein.

- - -

Alexander Moissi zum Gedenken

=====

31. März (RK) Am 2. April wäre Alexander Moissi, einer der berühmtesten und erfolgreichsten Schauspieler seiner Zeit 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Triestiner, hatte er es anfangs sehr schwer, sich auf der Bühne durchzusetzen. Dies gelang ihm erst, als ihm Max Reinhardt am Deutschen Theater in Berlin eine Reihe großer Rollen anvertraute. In Wien trat der Künstler, dessen besondere Stärke die Darstellung zerbrochener Menschen und tragischer Charaktere war, häufig im Deutschen Volkstheater auf. In Salzburg verkörperte er vor allem den Jedermann. Einzigartige Leistungen vollbrachte er auch als Interpret Tolstois. Bassermann übergab ihm den Iffland-Ring. Alexander Moissi starb am 22. März 1935 in Lugano, wo er begraben ist.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

31. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. März von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sulzbach-Ischl" gebracht wurden, am Samstag, dem 2. April, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.18 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Otto Weininger zum Gedenken
=====

31. März (RK) Am 3. April wäre der philosophische Schriftsteller Otto Weininger 75 Jahre alt geworden.

Schon frühzeitig an schwierigen gedanklichen Problemen interessiert, studierte er an der Universität seiner Vaterstadt Wien reine Philosophie, befaßte sich aber auch intensiv mit Mathematik, Biologie und allgemeiner Naturwissenschaft. 1902 entstand sein umfangreiches Werk "Geschlecht und Charakter", dem später noch die Sammlung "Über die letzten Dinge" folgte. Er geriet durch sein Denken in immer tieferen Pessimismus und endete am 4. Oktober 1903 durch Selbstmord. Sein Buch stellt eine Charakterkunde dar, die von den physiologischen Unterschieden zwischen Mann und Weib ausgehend deren seelische und geistige Antinomie zu erweisen sucht. Es enthält trotz seiner umstrittenen Schlußfolgerungen viele fruchtbare Ideen und muß, besonders mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Verfassers, als geniale Leistung angesehen werden. Die Wirkung Weiningers auf seine Zeit war stark und reicht bis in die Gegenwart.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im April
=====

31. März (RK) Im April sind nachstehende Abgaben fällig:

10. April: Ankündigungsabgabe für März,
Getränkesteuer für März,
Gefrorenessteuer für März,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die zweite Hälfte März.
14. April: Anzeigenabgabe für März.
15. April: Lohnsummensteuer für März.
25. April: Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die erste Hälfte April.
30. April: Hundeabgabe (zweite Hälfte).

- - -

Runefahrt "Neues Wien"
=====

31. März (RK) Samstag, den 2. April, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreß-Siedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Dänische Kindergärtnerinnen in Wien
=====

31. März (RK) Auf Einladung des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien weilen gegenwärtig 30 Teilnehmerinnen eines Kindergärtnerinnen-Seminars aus Kopenhagen in der Bundeshauptstadt. Die Däninnen bleiben eine Woche hier, um die Kindergärten- und Horteinrichtungen der Gemeinde Wien kennenzulernen und zu studieren. Gestern nachmittag wurden die Kindergärtnerinnen vom Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay auf dem Kahlenberg empfangen. Er hieß sie im Namen der Stadtverwaltung herzlich willkommen und hielt sodann einen Vortrag über die Wiener Jugendfürsorge. Die Däninnen, die vom Zentralinspektor der städtischen Kindergärten und Horte Dr. Kothbauer schon durch mehrere der modernen Einrichtungen der Gemeinde Wien geführt wurden, zeigten sich sehr beeindruckt. Sie sind im Gästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf untergebracht und werden am Sonntag wieder abreisen.

Das gleiche Kopenhagener Kindergärtnerinnen-Seminar hatte bereits vor vier Jahren eine größere Gruppe von Schülerinnen nach Wien geschickt.

Im Laufe der nächsten Wochen werden auch die Schülerinnen eines anderen Kopenhagener Seminars in Wien erwartet. Es kommen außerdem Schülerinnen von zwei Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalten aus Schweden. Schülerinnen des Fröbel-Seminars Berlin werden im Laufe des Monates Mai Wien besuchen. Das Ausland interessiert sich für die Einrichtungen der Wiener Stadtverwaltung in immer größerem Maße. Wien ist wieder, so wie es auch während der Ersten Republik war, zum Mekka für die Fachleute für soziale Einrichtungen und das Wohlfahrtswesen geworden.

- - -

Ein Film über die Zuckerkrankheit
=====

31. März (RK) Auf Anregung der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien entstand ein populärwissenschaftlicher Film über die Zuckerkrankheit, der heute vormittag im Forum-Kino zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgeführt wurde. Der Filmstreifen

fen wurde mit Unterstützung der Bundesministerien für Soziale Verwaltung und für Unterricht und des Kulturamtes der Stadt Wien hergestellt. Der Premiere wohnten Bürgermeister Jonas und Stadtrat Thaller sowie zahlreiche Festgäste bei.

Einleitende Worte sprach der Leiter der Diabetikerstation der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien Dr. Kovar. Er verwies auf die zunehmende Verbreitung der Zuckerkrankheit in den letzten zwei Jahrzehnten. Genauere statistische Zahlen über Häufigkeit der Zuckerkrankheit sind weder bei uns noch im Ausland vorhanden. Man schätzt aber, daß in Österreich etwa 60.000 Menschen zuckerkrank sind. Der Film hat sich die Aufgabe gestellt, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie die moderne Medizin die Zuckerkrankheit heilt und wie man ihr vorbeugen kann.

Der Kulturfilm wurde mit Beifall aufgenommen, ebenso der Streifen des vorher gezeigten Farbkurzfilmes der Wiener Stadtverwaltung "Die blühende Stadt".

- - -

Kinderfreunde auf Besuch im Wiener Rathaus

=====

31. März (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute vormittag im Beisein von Stadtrat Mandl im Wiener Rathaus die Teilnehmer an der von den österreichischen Kinderfreunden veranstalteten 3. Pädagogischen Arbeitswoche. Den Vorträgen, die in der Kulturstätte Hörndlwald abgehalten werden, wohnen Mitarbeiter und Funktionäre, Lehrer und Erzieher aus dem gesamten Bundesgebiet bei.

Vizebürgermeister Honay übermittelte den Gästen die Grüße der Stadtverwaltung und wünschte ihrem Seminar, das das Problem der Erziehung zur internationalen Gesinnung zum Hauptthema hat, die besten Erfolge. Er benützte die Gelegenheit, um den interessierten jungen Menschen aus den Bundesländern einen Überblick über den Wiederaufbau der städtischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zu geben. Die Teilnehmer an der Pädagogischen Arbeitswoche werden ihren Aufenthalt in Wien auch zur Besichtigung des neuen Wien benützen.

Im Namen der Gäste dankte Prof. Obermann für die freundliche Begrüßung im Wiener Rathaus.

- - -

Passini-Ausstellung in der Schule Wienerfeld-Ost
 =====

31. März (RK) Samstag, den 2. April, um 11 Uhr, eröffnet der Favoritner Bezirksvorsteher Wrba die zweite Schulausstellung in der Hauptschule 10, Wienerfeld-Ost. Die von der Bezirksvorsteherung und dem Bezirksmuseum Favoriten veranstaltete Ausstellung zeigt eine Auswahl zum großen Teil neuer Aquarelle von Paul Passini. Bezirkskern, Stadtrand und die weite an ihn anschließende freie Landschaft im Wandel der Jahreszeiten ist das unerschöpfliche Thema der Bilder. Daneben sollen die seit dem Vorjahr neu zum 10. Bezirk hinzugekommenen Gebiete Rotneusiedl, Ober- und Unter-Laa den Schulkindern das neue Gesicht ihres Bezirkes vor Augen führen und lebendige Heimatkunde vermitteln.

Die Ausstellung kann auch im Rahmen der vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Autobusrundfahrten besichtigt werden.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir laden Sie ein, zu der angekündigten Passini-Ausstellung einen Vertreter zu entsenden. Die Ausstellung kann von Ihnen auch außerhalb der oben angegebenen Zeit besichtigt werden, und zwar an jedem Vormittag. Zufahrt: Straßenbahnlinie 66 bis Troststraße und Autobuslinie 30 bis Wienerfeld.

- - -

Rindernachmarkt vom 31. März

=====

31. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 26 Ochsen, 64 Stiere, 90 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 195. Verkauft: 2 Ochsen, 12 Stiere, 13 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 33. Unverkauft: 24 Ochsen, 52 Stiere, 77 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 162. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreis

- - -

Schweinenachmarkt vom 31. März

=====

31. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 330. Verkauft 180. Unverkauft 150. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -